

Beirat für Behinderte tagt

Am kommenden Donnerstag, den 16. Februar, findet um 16 Uhr im Neuen Ratssaal des Rathauses die nächste Sitzung des Behindertenbeirats statt.

Auf der Tagesordnung steht die Vorstellung einer webbasierten Datenbank zur Erfassung der Barrierefreiheit aller Haltestellen in Freiburg und den Nachbar-Landkreisen. Prof. Dr. Gregor Renner von der Katholischen Hochschule Freiburg berichtet über das Thema: „Arbeit für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf“. Weitere Themen sind der Rückblick auf ein Strategiegespräch vom November, eine Kurzvorstellung des Korczak-Hauses sowie Berichte aus den Arbeitsgruppen und Mitgliedsorganisationen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Gebärdensprachdolmetscher sind in der Sitzung anwesend.

Der Weg in die Selbstständigkeit

Sie wollen eine Geschäftsidee in die Tat umsetzen, wissen jedoch noch nicht wie? Oder interessiert Sie ein Erfahrungsaustausch? Bei der Veranstaltung „Gründerzunder“ am Montag, 20. Februar, erhalten die Besucherinnen und Besucher ab 18 Uhr im Grünhof Einblick in den Ablauf, das Angebot und die Neuigkeiten beim Businessplan-Wettbewerb Südwesten Startinsland 2017. Gründerinnen und Gründer berichten von witzigen, originellen oder ungewöhnlichen Geschichten zu ihren Unternehmen, die Mut für die eigene Selbstständigkeit machen können.

Termin: „Gründerzunder“, Mo, 20.2., 18 Uhr, Grünhof, Belfortstr. 52, Eintritt frei

Das komplette Programm zu der Veranstaltung sowie Infos rund um den Businessplan-Wettbewerb finden sich auf www.startinsland.de

Ruhezonen respektieren

Die erneuten Schneefälle in den vergangenen Tagen locken weiterhin viele Wintersportler auf die Loipen, Winterwanderwege, Rodelhänge und Skipisten des Schauinsland. Davon liegen viele im Naturschutzgebiet Schauinslands. Sie wurden so angelegt, dass ein Miteinander von Naturschutz, Erholung und Sport möglich ist. Doch nicht alle Besucherinnen und Besucher halten sich an den Streckenverlauf und suchen abseits der ausgewiesenen Wege ein Abenteuer. Dies ist ein großes Problem für die im Winter ohnehin geschwächten Wildtiere, denen keine Rückzugsbereiche mehr bleiben.

Daher appelliert das städtische Forstamt an alle Besucher des Naturschutzgebiets Schauinsland, fair zur Natur zu sein. Es bittet darum, bei Ausflügen am Freiburger Hausberg und im winterlichen Bergwald unbedingt auf den ausgewiesenen Wegen zu bleiben. Hundehalter sollen beim Winterspaziergang ihren Vierbeiner unbedingt an die Leine nehmen. Außerdem soll unnötiger Lärm vermieden und Abfall wieder mitgenommen werden. An die Wintersportler wird zudem der Appell gerichtet, auf Aktivitäten bei Dämmerung oder bei Nacht zu verzichten.

Die Winterwanderkarte zum Schauinsland gibt es kostenlos bei der Schauinslandbahn, dem Forstamt in der Günterstalstraße 71 und der Tourist-Info am Rathausplatz.

Karlsson vom Dach – der weltbeste Streichemacher

Junges Theater bringt den Kinderbuchklassiker von Astrid Lindgren auf die Bühne

Freunde des Kinderbuchklassikers „Karlsson vom Dach“ dürfen sich freuen: Am Samstag, 18. Februar, landet Astrid Lindgrens Streichemacher im Werkraum des Freiburger Theaters und treibt dort allerlei Schabernack.

Er fliegt wie ein Hubschrauber, lügt, dass sich die Balken biegen, und stiftet Unruhe, wo er nur kann. Karlsson vom Dach ist nicht unbedingt der Freund, den sich Eltern für ihre Kinder wünschen. Und dennoch ist er ein Freund, wie ihn der kleine Lillebror braucht – denn er bringt Leben ins sonst so von Erwachsenen dominierte Dasein des eher schüchternen Kindes. Mit seiner Maxime „Das stört keinen großen Geist“ sorgt Karlsson nicht nur für größtes Chaos in Lillebrors Kinderzimmer, nein, er bringt ganz Stockholm in Aufregung. Gemeinsam schlagen sie Einbrecher in die Flucht, jagen die strenge Haushälterin Fräulein Bock ins Bockshorn und wühlen sich durch den von Karlsson angehäuften Schrott.

Der Fantasie einen Raum geben

„Das interessante an der Figur Karlsson ist, dass er der Fantasie viel Raum gibt, die im Alltag vieler Kinder und Jugendlicher nicht mehr groß zum Zuge kommt“, erklärt Michael Kaiser, der künstlerische Leiter des Jungen Theaters, „da alles getaktet und vorgegeben ist.“ Fantasie ist bei der Inszenierung, die von Michael Kaiser, Gesa Bering, Benedikt Grubel und Jan Paul Werge gemeinschaftlich erarbeitet wurde, jedoch gefragt, denn es wird den kleinen Besucherinnen und Besuchern kein vorgefertigtes Bühnenbild präsentiert, das hier das Kinderzimmer, dort das Wohnzimmer und hinten im Eck Karlssons Häuschen zeigt.

Allerdings wird es viel zu sehen und auch zu hören geben. Näher will sich Michael Kaiser dazu jedoch nicht äußern – zur Premiere am Samstag sind es immerhin noch ein paar Tage hin, und da kann sich noch vieles ändern – nur so viel sei verraten: Es wird jede Menge Kurioses und Verrücktes am Ende des Stücks auf der Bühne sein. Mit die-



Ob aus dem ganzen Schrott am Ende eine funktionierende Dampfmaschine wird? Karlsson (Gesa Bering) glaubt daran. (Foto: M. Korbel)

sen Gegenständen machen die vier Schauspielerinnen und Schauspieler sogar Live-Musik. „Man kann aus allem etwas machen“, findet Michael Kaiser, „genauso macht es unser Protagonist doch auch.“ Der künstlerische Leiter des Jungen Theaters würde sich wünschen, dass die Kinder und Jugendlichen aus der Vorstellung gehen, den elterlichen Dachboden durchforsten und mit den gefundenen Schätzen fantasievolle Maschinen oder ähnliches bauen.

Die Welt bunter machen

Das 1955 von Astrid Lindgren geschriebene Kinderbuch steht bis heute ganz weit oben auf der Liste der Bücher, die man gelesen haben muss. Denn es ist nicht einfach nur eine lustige Geschichte von einem seltsamen Kerl mit einem Propeller auf dem Rücken, sondern sie zeigt, dass jeder Mensch – egal wie viele Fehler er hat – irgendetwas besonders gut kann, was ihn liebenswürdig und wertvoll macht. „Mit

seiner Art die Welt zu sehen, kann man auch als Erwachsener noch ganz viel lernen“, findet Michael Kaiser.

Vielleicht sollte jeder einmal wieder etwas ausprobieren, das auf den ersten Blick gar keinen Sinn macht, einfach, weil es Spaß bringt. Oder, um in der Terminologie Karlssons zu bleiben: Tirritieren, Schabernack und Figurieren, das macht die Welt etwas bunter. ☛

Karlsson vom Dach, Werkraum: Sa, 18.2./25.2./18.3., und So, 19.2./26.2./19.3., jeweils 16 Uhr

Gründung eines Freundeskreises

Die Partnerschaft zur Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck wurde 1963 zur Stärkung eines Europas ohne Barrieren in Handel und Verkehr besiegelt. Seither besteht ein gutes Verhältnis zu der Olympiastadt, das durch vielfältige Kontakte der Vereine kontinuierlich wächst.

Anders als bei den anderen elf Städtepartnerschaften gibt es bisher jedoch keinen Partnerschaftsverein. Dies soll sich ändern. Interessierte, die sich für die Belange der Partnerschaft zwischen Freiburg und Innsbruck einbringen möchten, können sich per Mail bei Tobias Bánáti (tobiasbanati@gmx.de) melden.

Karneval der Tiere

Passend zur fünften Jahreszeit findet am Sonntag, 19. Februar, um 11 Uhr im Waldhaus eine Konzertmatinee für Kinder und Erwachsene statt. Aufgeführt werden der „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns (für Quintett bearbeitet von Robert Ostermeyer) und Stücke aus dem Quintett op. 79 von August Klughardt.

Es spielen Mitglieder des Akademischen Orchesters der Universität Freiburg und der Musikschule Freiburg. Die Geschichte zur Musik erzählt Candida Schlabach-Uhl. Die Interpreten sind Sebastian Wunnenburger (Flöte), Christoph Brackenhofer (Oboe), Anna-Sophia Arnold (Klarinette), Theresa Walzer (Fagott), Berit Busch (Horn) und Yves Scheuring (Violoncello).

Der Eintritt kostet 9 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder ab 6 Jahren. Er kommt der Umweltbildung im Waldhaus und der Musikschule zugute. Im Anschluss ist das Waldhaus-Café geöffnet.

Konzertmatinee: Karneval der Tiere, So, 19.2., 11 Uhr, Waldhaus, Wonnhaldestr. 6, Eintritt 9 Euro, Kinder 4 Euro

Tätigkeit in der Kinderbetreuung

Wer eine Tätigkeit in der Kinderbetreuung als Tagesmutter oder -vater anstrebt, dem seien die regelmäßigen Qualifizierungen des Tagesmüttervereins Freiburg e.V. empfohlen. In der Qualifizierung werden die Grundlagen für die Tätigkeit als Tagespflegeperson sowie die Aufgaben und Perspektiven in der qualifizierten Betreuung von Kleinkindern vermittelt. Es gibt jeweils zwei aufeinander aufbauende Termine; das Absolvieren von Teil 1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an Teil 2.

Teil 1, Termine 2017:

- **Do, 16. März:** 19.30–21.45 Uhr, Jacob-Burkhardt-Str. 13
- **Do, 22. Juni:** 19.30–21.45 Uhr, Kaiser-Joseph-Str. 268 (Der Paritätische) oder Talstr. 29 (Ehe + Familie)
- **Do, 21. September:** 19.30–21.45 Uhr, Jacob-Burkhardt-Str. 13
- **Fr, 8. Dezember:** 16.30–18.45 Uhr, Talstr. 29 (Ehe + Familie)

Teil 2, Termin 2017:

- **Di, 19. September:** 19.30 Uhr–21.45 Uhr, Talstr. 29 (Ehe + Familie)
- Weitere Termine 2018 folgen

Weitere Informationen zur Qualifizierung und zu den Anforderungen an potenzielle Tagesmütter und -väter erhalten Interessierte bei den Fachberatungen Kindertagespflege im Amt für Kinder, Jugend und Familie (Tel. 201-8415) und beim Tagesmütterverein Freiburg e.V. (Tel. 283535) sowie im Internet unter www.kinderfreiburg.de

Lasset die Spiele beginnen

Römeraktionstag im Archäologischen Museum am Sonntag, 12. Februar

Das Archäologische Museum Colombischlössle lädt für Sonntag, 12. Februar, zu einem Aktionstag „Rund um die römische Welt“ ein. Dabei bieten von 11 bis 16 Uhr eine Vielzahl von Angeboten den großen und kleinen Gästen die Gelegenheit, in die Zeit der Antike einzutauchen.

Unter anderem stehen römische Komödien aus der Provinz auf dem Programm (12 und 15.30 Uhr), bei denen nicht nur herzlich gelacht, sondern auch mitgerätselt werden kann. Wer dabei Lust bekommen hat, sich selbst in römische Gewänder zu hüllen, kann dies um 14 Uhr bei einer römischen Fashionshow tun. Den ganzen Aktionstag über empfangen archäologiebegeisterte Kinder



Brot und Spiele standen in der römischen Antike auf der Tagesordnung. Beim Aktionstag darf daher das Spiel nicht fehlen. (Foto: Museum)

und Jugendliche aus dem Jugendclub die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung und zeigen ihre Lieblingsstücke.

Bei Spielen zu römischen Sprichwörtern lernen wissbegierige Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessante Weisheiten jener Zeit kennen. Außerdem werden zu antiker Musik Speisen der römischen Küche gereicht. Die Rezepte dazu können die Feinschmecker auch mit nach Hause nehmen.

Die Teilnahme kostet 5 Euro, Kinder zahlen 2 Euro. Wer in römischer Outfit kommt, erhält freien Eintritt. ☛

Römeraktionstag: So, 12.2., 11–16 Uhr, Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, Eintritt für Erwachsene 5 Euro, für Kinder 2 Euro